

BEAUSITE

ZERMATT



PRESSEMAPPE

Fünf Gründe für das BEAUSiTE Zermatt

1

«Mehr Matterhorn geht nicht!»
Vom BEAUSiTE Zermatt hat man einen freien Blick
auf das Wahrzeichen des Walliser Bergdorfes.

2

Wiedereröffnung im Dezember 2021 nach
vollendeter Gesamtrenovation

3

Neu renovierte, grosszügige Zimmer und Suiten
in warmen Farben, mit detailverliebten Stoffen und
britischen Akzenten lassen das goldene Zeitalter des
Alpinismus wieder erstrahlen.

4

Fokus auf Regionalität und Natürlichkeit
in allen Belangen

5

Das BEAUSiTE Zermatt bietet die perfekte Ausgangslage
für Erkundungen und einmalige alpine Erlebnisse,
wie Skifahren das ganze Jahr über, im Hochsommer
auf dem Theodulgletscher.

So finden Sie uns



Wer mit dem Auto anreist, parkt in Täsch und steigt in die Wagons der Zermatt Shuttle-Züge um. Mit ihnen gelangt man bequem in 12 Minuten ins autofreie Walliser Bergdorf.

Das BEAUSiTE Zermatt liegt mitten im Dorf, an erhöhter Panoramalage mit direktem Blick auf das imposante Matterhorn, das Wahrzeichen von Zermatt.

Geschichte



1907

Eröffnung Hotel Beau-Site

1928/29

Erste reguläre Wintersaison: Die Eisenbahnstrecke Visp-Zermatt wird erstmals den ganzen Winter betrieben und die Gornergratbahn nimmt den Winterbetrieb auf.

1963

Kauf durch die Familien Aufdenblatten und Julen

1967

Modernisierung des Hotels: Abbruch des Turms und der Seitenrisaliten, Aufstockung um zwei neue Etagen mit modernen Zimmern

1999 – 2000

Rehistorisierung des Hotels und Wiederaufbau des Turms

2010

Bau der Villa (Dependance)

2019 – 2022

Gesamtrenovation

Long Story short

Das auf 1'620 m ü.M. gelegene Zermatt ist heute der südlichste Ort im geschlossenen deutschsprachigen Europa. Der einzige Zugang nach Zermatt ohne Passüberquerung führt von Norden aus Visp durch das langgezogene Tal der Mattervispa. Die ersten Besucher von Zermatt waren mit der Erforschung der Pflanzenwelt sowie der Gesteine und Gletscher beschäftigt. Ausgelöst durch die Erstbesteigung der Jungfrau 1811, begann sich das Interesse bald auf die hohen Berge zu richten.

Die goldene Zeit des Alpinismus war eingeläutet: Zwischen 1855 und 1894 verzeichnete das Bergmassiv des inneren Nikolaitales nicht weniger als 58 Erstbesteigungen und 47 Ersttraversierungen. Beim Bergsteigen in Zermatt finden Alpinisten aus aller Welt ihr Paradies: 38 Viertausender bieten eine fast unendliche Vielzahl von Herausforderungen, darunter das Matterhorn (4'478 m ü.M.), das «Must-see» der Schweiz und der meistfotografierte Berg der Welt. Der Berg fasziniert mit seiner Pyramidenform, steht allein am Horizont und dominiert. Er ist einer der am schwierigsten zu besteigenden Klassiker der Alpen.

Die Eisenbahn fördert den Hotelbau

Die stark ansteigenden Besucherzahlen führten in den 1890er Jahren zu einem eigentlichen Boom im Hotelbau von Zermatt. Während vor dem Bau der Eisenbahn zwischen

1839 und 1891 in einem halben Jahrhundert nur sechs Hotels im Dorf entstanden, kamen unmittelbar nach dem Bahnbau ein Dutzend neue Hotelbetriebe hinzu.

Das Hotel Beau-Site wurde vom Bieler August Gindraux erbaut und 1907 eröffnet. Die Pläne zu diesem eleganten Belle Époque Bau mit einem markanten Mitteltrakt und Turm sowie zwei Seitenrisaliten hatte der St. Moritzer Architekt Hans Winkler entworfen. Heute ist das Hotel in Privatbesitz der Zermatter Familien Aufdenblatten und Julen.

«Das goldene Zeitalter des Alpinismus lassen wir wieder aufleben – farbenfroh, fröhlich und mit einem Augenzwinkern. Dieses Unterkühlte, Steife, das will heute keiner mehr. Wir interpretieren das Grand Hotel neu, erfrischend anders. Die Lobby und Restaurants folgen einer neuen Philosophie. Sie regen an und sorgen für gute Energie. Auch beim Gasterlebnis möchten wir führend sein. Servicekultur wird bei uns gross geschrieben.»

Roman Codina

General Manager

Innen und aussen vereint



Der Name ist Programm: «Beau Site» bedeutet «der schöne Sitz». Allein die imposante Hanglage mit Blick auf das «Horn» (das Horn, Matterhorn im Zermatter Dialekt) ist atemberaubend.

Der historische Belle Époque Bau mit seinem schlossartigen Charakter (Baujahr 1907) ist Zeuge des goldenen Zeitalters des Alpinismus. Respektvoll und erfrischend mutig zugleich, versehen mit einer Prise britischen Humor, ist dieser charaktervolle Bau vom renommierten Innenarchitekturbüro Atelier Zürich gesamthaft umgebaut worden.

Das Farb- und Materialkonzept steht im starken Bezug zur Natur. Die öffentlichen Räume – Rezeption und Lobby – erstrahlen im dunklen Tannengrün und erfrischendem Eiswasser. Der Empfangsdesk ist komplett mit Seilen eingekleidet worden. Dahinter die Tapete aus Blätterwerk und Schlüsseln signalisiert dem Gast, dass er hier richtig ist. Wer ein Auge fürs Detail hat, findet eine Steinplatte in Form eines Hauses im historischen Natursteinbodenbelag in der Lobby.

Das Kletterseil zieht sich wie ein roter Faden durch viele Gestaltungselemente im Hotel. Es schlägt eine Brücke zu Zermatts Geschichte und schafft eine Symbiose zwischen

der Bergwelt und dem Wohnerlebnis für den Gast. Die Türen, die zu den neuen Gästezimmern führen, sind umrahmt von einer Seiltapete mit 3D-Wirkung. Die 49 Gästezimmer im Haupthaus erstrahlen in warmen Honig- und Beigetönen und erinnern an die goldenen Lärchenwälder in der Zermatter Bergwelt. Die subtil ausgewählten und monochrom eingesetzten Farbnuancen aus der umliegenden Natur schaffen in Kombination mit hochwertigen Textilien von Mulberry, Christopher Farr und Sonnhaus mit unterschiedlicher Haptik eine räumliche Ausgewogenheit und gemütliche Atmosphäre. Das Betthaupt ist ein Eyecatcher im Raum, bezogen mit dem Stoff «Fantasia Spice» von Mulberry, umrahmt von Seilen von Tauwerk. Die Sofas und Sessel sind von George Smith aus London, die Tischleuchten «Pillar Golden Smoke Dimples» von Ebb & Flow mit einem sonderangefertigten Lampenschirm.

Die 18 Zimmer und Suiten in der Villa sind gehalten in den Farbnuancen der hochalpinen Bergwelt – von Blaugrau bis Grün und wirken leichter, unaufdringlich modern und sportlich. Die Bettsofas sind ebenfalls von George Smith aus London und die Sessel mit Wiener Geflecht von Thonet. Die kristallweißen gläsernen Tischleuchten «Flakes» sind von Favius.



«Die englischen Pioniere, die im 19. Jahrhundert die Berge in Zermatt eroberten, haben mich inspiriert, das Thema Kletterseil aufzugreifen. Das Seil erinnert an die Gründerzeit vom BEAUSiTE Zermatt, verbindet Menschen und vermittelt Sicherheit. Die Natur spiegelt sich in der Farbgebung der Gästezimmer wider. Hier überwiegen grün-graue Gletscherwasser-Farbtöne, dunkles Tannengrün und goldene Töne, die an die Gründerzeit und das goldene Zeitalter des Alpinismus erinnern.»

Claudia Silberschmidt

Inhaberin, Innenarchitektin und Kreativchefin von Atelier Zürich

Dining im BEAUSiTE

Zwei Restaurants, eine Fonduehütte, die Wine Box und Bar machen die Trink- und Esskultur im neuen BEAUSiTE zu einem besonderen Erlebnis. Küchenchef Christof Nienstedt kreiert Gerichte von schnörkelloser Schlichtheit. Ihm liegt eine ungekünstelte Perspektive zugrunde. Dabei setzt er auf saisonale Spezialitäten und Zutaten aus der Region. Das BEAUSiTE Zermatt hält eigene Kühe und Schweine und bezieht Milchprodukte und Käse von einem Bauernhof in der Umgebung.

The Grill

Das Restaurant «The Grill» erstrahlt in den Farben Rot und Schwarz. Die alten schmiedeeisernen und neu in Feuerrot gespritzten Kronleuchtern aus den 60er Jahren schaffen eine funkensprühende Atmosphäre. Hier werden Fleisch, Fisch und Gemüse auf dem traditionellen Holzkohlegrill zubereitet und danach auf originelle Weise präsentiert.

3 Seasons

Das lichtdurchflutete Hauptrestaurant besticht durch sein gemütliches Ambiente mit Wandbespannungen aus Stoff in kräftigen Farben und serviert saisonale und vegetarische Spezialitäten.



Wine Box

In der «Wine Box» erinnert die Farbwahl an die prächtige, im Herbst goldig gefärbte Nadelpracht der Lärchen. Mitten im Raum hängt ein grosser Leuchter, hergestellt aus Weinflaschen aus dem Sortiment vom BEAUSiTE. Die gut assortierte Weinkarte setzt auf heimische und europäische Gewächse.

1907 – Bar & Terrace

Die Bar bietet den Gästen Cocktails, Drinks und Snacks in lebhafter Atmosphäre. Auf der Bar-Karte findet man ein breites Sortiment an alpinen und einheimischen Spirituosen.

Witch'eese Fondue Hut

Die gemütliche Holzhütte auf der Panoramaterrasse mit direktem Blick aufs Matterhorn verfügt über einen grossen Tisch und bietet Platz für bis zu sechs Personen zum Fondueplausch.



Spa & Recharge Zone



Eine Spa-Welt für anspruchsvolle Alpinisten

Den Weg zum Spa weist die Installation «The Swymposium» vom Schweizer Künstler Daniel Cherbuin. Die Nasszone besteht aus den zwei Bereichen – Berghöhle mit Whirlpools und Wintergarten mit grossem Innenpool. Textilien in erfrischendem Gelb und Weiss sowie Motive, die an Spaliergeflechte für Pflanzen erinnern, prägen das neue Erscheinungsbild im Poolbereich. Vom Outdoor Infinity-Pool hat man einen herrlichen Ausblick auf das Matterhorn.

Spa-Bereich

- Finnische Sauna
- Bio-Sauna
- Hammam
- Infrarotkabine
- Vitarium (Niedertemperatursauna)
- Heusauna mit Matterhornblick
- 4 Behandlungsräume

Nasszone

- Innenpool 14,5 x 6,5 m, 28 bis 30°C
- Aussenpool 6,5 x 4,5 m, 36 bis 38°C

Fitnessraum

Ein voll ausgestatteter Fitnessraum aus Naturholz mit ockerfarbener Tapete «Empire» von House of Hackney und Geräten von Nohrd beeindruckt nicht nur Alpinisten.

Facts & Figures

1855

Erstbesteigung Monte Rosa

Als die Dufourspitze 1855 von Charles Hudson, Johann und Matthäus Zumtaugwald aus Zermatt und Ulrich Lauener erstbestiegen wurde, hiess sie noch Gornerhorn.

1899

Wilhelm Paulcke und Robert Helbling ziehen die ersten Skispuren.

General Manager:
Roman Codina

67

Zimmer
und Suiten

Tower Spa Suite

Die lichtdurchflutete Einraum-Suite erstreckt sich mit 92 m² auf zwei Etagen und bietet einen atemberaubenden Ausblick aufs Matterhorn – Bad mit Dampfbad und Whirlpool.

40

Doppelzimmer

(28 bis 38 m²) mit teilweise
Matterhorn-Blick

3

Einzelzimmer

(18 m²) mit Balkon

18

Junior Suiten

(42 bis 49 m²) mit Matterhorn-Blick
und Balkon oder Terrasse

6

Suiten

(59 bis 92 m²) mit Matterhorn-Blick
und Balkon

Zimmer mit Frühstück
ab CHF 400

1865

Erstbesteigung Matterhorn



Das Matterhorn galt lange als nicht besteigbar. Am 14. Juli 1865 gelang es dem Briten Edward Whymper, zusammen mit drei Bergführern und drei Engländern, den Gipfel zu erreichen. Nur drei Personen überlebten den Abstieg.

1907

Ersteröffnung
BEAUSiTE Zermatt

03.06. 2022

Neueröffnung nach
Komplettrenovation

Kontakt

PR

Joanna Peyer
Pillow & Pepper PR
Fraumünsterstrasse 11
CH-8001 Zürich

+41 (0)76 321 61 24
j.peyer@pillowandpepper.com
www.pillowandpepper.com

Hotel

Roman Codina
General Manager
BEAUSiTE Zermatt
Brunnmattgasse 9
CH-3920 Zermatt

+41 (0)27 966 68 68
r.codina@beausitezermatt.ch
www.beausitezermatt.ch

Social

@beausitezermatt
#beausitezermatt
#bealpinist

Informationsstand: Dezember 2022

BEAUSiTE

Z E R M A T T